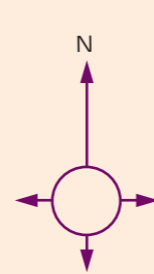
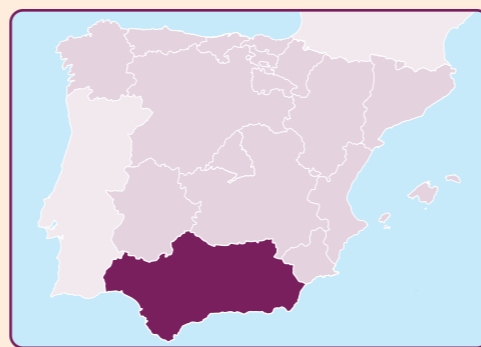
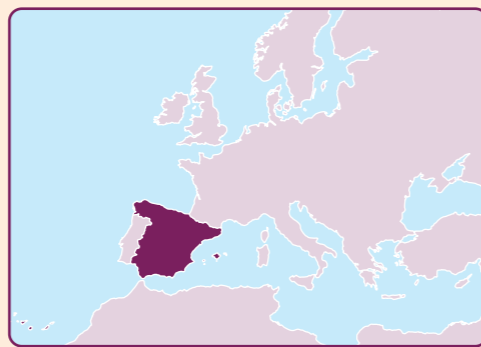




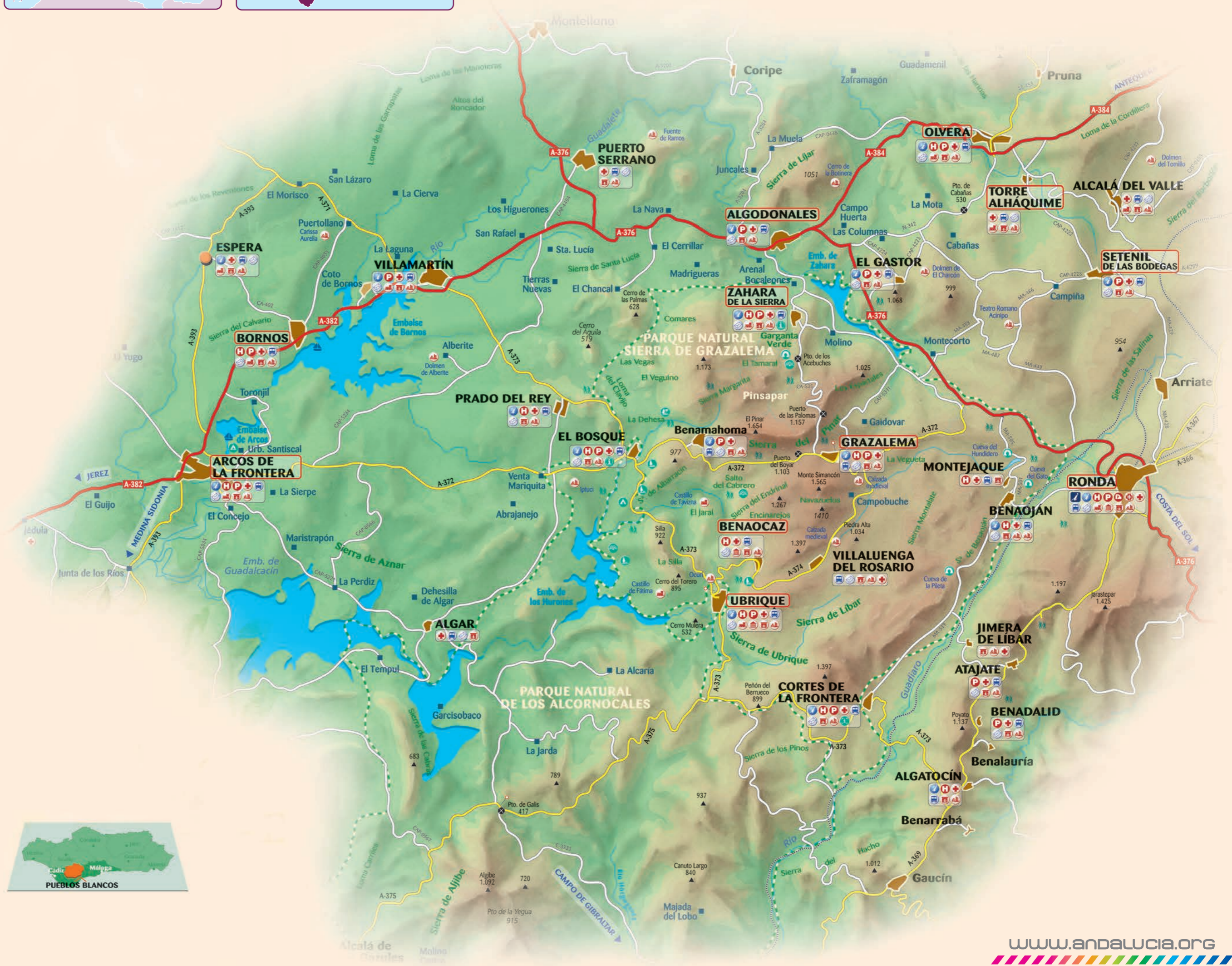
Pueblos Blancos

Guía práctica zonas / Mapa

Pueblos Blancos



Municipio con declaración monumental Gemeinde, die zum schützenswerten Baudenkmal erklärt ist	Hotel	Castillo Burg	Puerto comercial Handelshafen	Cueva Grotte	Refugio Hütte
Municipio con inscripción monumental Gemeinde, die die Erklärung zum schützenswerten Baudenkmal beantragt hat	Pensión	Torre Turm	Puerto deportivo Sporthafen	Jardín Botánico Botanischer Garten	Golf
Oficina de Información de la Junta de Andalucía Junta de Andalucía Fremdenverkehrsamt	Hospital Krankenhaus	Museo	Faro Leuchtturm	Centro de Interpretación Zentrum der Deutung	Golf
Oficina Municipal de Turismo Städtische Fremdenverkehrsamt	Centro de Salud Gesundheitszentrum	Monumento Denkmal	Área recreativa Erholungsbereich	Mirador Aussichtspunkt	Senderismo Wandern
Parador Parador	Autobus Bus	Restos arqueológicos Archaische Funde	Vista panorámica Überblick	Camping Campingplatz	Cicerone Radtourismus
	Oficina de Correos Post		Punto de Información Auskunft	Albergue Herberge	Parapente Gleitschirmfliegen



Andalucía



Andalucía



www.andalucia.org

Oficina de Turismo de Cádiz de la Junta de Andalucía
Avda. 4 de diciembre de 1977, s/n - 11005 Cádiz
Tel.: 956 203 191
Correo e.: otcadiz@andalucia.org

Oficina de Turismo de Ronda Paseo de Blas Infante, s/n - 29400 Ronda, Málaga
Tel.: 952 169 311 - 600 140 686 - 600 140 687
Correo e.: otronda@andalucia.org

Oficina de Turismo de Málaga de la Junta de Andalucía Casa del Consulado, Pza. de la Constitución, 7, 29008 Málaga
Tel.: 951 308 911
Correo e.: otmalaga@andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo, Regeneración Justicia y Administración Local
Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40 - 29008 Málaga
www.andalucia.org



www.andalucia.org

Andalusiens Tourismusbroschüren sind aus FSC®/Forest Stewardship Council®-zertifiziertem Papier, um ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nutzen zu gewährleisten.

Impreme: Arnes Graficas San Miguel, S.A. - Dep. Legat. SE 1526-2020
Octubre 2020 - NPJL1302008LGER

Verteilt auf die Provinzen Cádiz und Málaga finden wir eine Sammlung von Ortschaften, die Trauben aus weißen Häusern an den Bergen hoch zu klettern scheinen; sie bieten uns ein originelles, malerisches Bild dieser Gegend, die als "Pueblos Blancos" (Weiße Dörfer) bekannt ist. Der Name geht zurück auf die alte Tradition der Bewohner, die Fassaden ihrer Häuser zu kalken und sie mit Blumentöpfen in bunten Farben zu dekorieren; es ist ein Spektakel für die Augen, zu dem sich das Gelb der Sonne, das Braun der Gebirge, das Grün der Bergketten und das Blau des Himmels gesellen.

Im Landesinneren finden wir den Naturschutzpark Sierra de Grazalema, die regenreichste Gegend von ganz Spanien, mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna, sowie den Naturschutzpark "Alcornocales" (Korkeichenwälder), ein ausgedehntes Gebiet, in dem die Korkeiche vorherrscht. Ein Besuch der Weißen Dörfer mit spektakulären Landschaften und Eckchen voller Farbe wird uns nicht unberührt lassen, hier können wir bei jedem Schritt etwas Neues entdecken.

Zentrale Route



Wir beginnen unsere Route mitten im Herzen des Naturschutzparks Sierra de Grazalema, wo an den Hängen der Sierra del Jaral der Ort Zahara de la Sierra liegt. Er wird von seiner Festung aus der Nasriden-Dynastie überragt, und die Erinnerung zum Kunsthistorischen Denkmal. Anschließend wartet Grazalema auf uns, ein Dorf römischen Ursprungs. Die Umgebung von Grazalema ist ein Paradies für Naturliebhaber sowie Wander- und Bergsportfreunde. Über eine Strasse, die sich zwischen Wäldern von Pinsapo-Tannen und



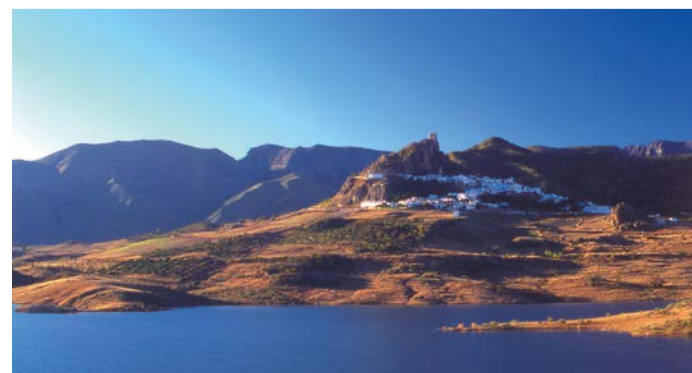
Aussichtspunkten hindurchwindet und spektakuläre Ausblicke bietet, kommen wir nach Villaluenga del Rosario. Wir befinden uns im höchstgelegenen Dorf der Provinz Cádiz, mit steilen Gassen und weißgekalkten Häusern.

Bevor wir auf Benabocaz treffen, fahren wir die Strasse hinab und passieren dabei ein Stück ehemaliger römischer Strasse. Vor einer landschaftlich wunderschönen Kulisse entdecken wir Ubrique. In der Nähe finden wir die ehemalige römische Stadt Occuri, oben auf dem Berg "Salto de la Mora". Um zur Altstadt von Ubrique

zu gelangen, müssen wir eine kleine Anstrengung unternehmen, die sich aber lohnt, um die natürlichen Aussichtspunkte und die wunderschöne Landschaft ringsherum bewundern zu können. In nördlicher Richtung kommen wir nach El Bosque. Hier gibt es Forellen, ein interessanter Punkt für die Anhänger des Angelsports, weiterhin besitzt der Ort den Nationalen Preis für Dorfverschönerung. Benamahoma ist das Tor zu den Wäldern mit Pinsapo-Tannen. Der letzte Halt bringt uns nach Prado del Rey, zwischen



Gebirge und Flachland, zwischen Olivenhainen und Weinbergen gelegen; nur vier Kilometer weiter befinden sich die Reste der römischen Stadt Iptuci.



Nördliche Route



Zwischen den Gebirgsketten der Provinz Cádiz und dem Fluss Guadalete liegt Puerto Serrano, Beginn unserer Rundfahrt. Es ist ein weißes Dorf mit gekalkten Häusern, der Ort strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Nachdem Algodonales besichtigen, wir setzen unseren Weg fort nach El Gaster, bekannt als "Balkon der Weißen Dörfer"; von seinem höchsten Punkt kann man herrliche Ausblicke genießen. Von großem Interesse ist auch ein Besuch der Felsformation "del Gigante" (des Riesen). Die nächste Station ist Setenil de las Bodegas. Hier stechen die Schönheit und das Originelle seiner Dorfstruktur sowie die



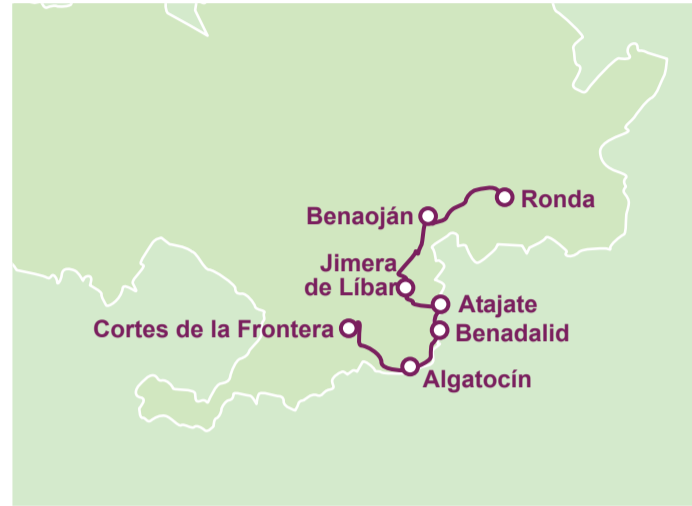
Anordnung der Häuser hervor, die in den Fels hineingegraben sind und als Dach den Felsen selbst benutzen.

Alcalá del Valle war Fluchtort von Mauren, Kirchenleuten und Franziskanern, das Dorf nutzt die Reichtümer seines monumentalen Erbes und bietet es allen denen an, die Ruhe und Erholung suchen. Wir fahren weiter nach Torre Alhajúime. Wir kommen zur letzten Station dieser Route, Olvera. Dieser Ort

wurde zum Kunsthistorischen Denkmal ernannt, sein wichtigsten Bauwerk ist die Stadt selbst, die weißgekalkten Häuser und engen Strassen, die alle zur Kirche "la Encarnación" mit ihrer eindrucksvollen Silhouette und zur maurischen Festung auf dem Hügel führen. Der Fels von Zaframañón, am westlichen Rand der Gemeinde gelegen und als Naturreservat erklärt, beherbergt die größte Kolonie von Gänsegeiern in ganz Andalusien.



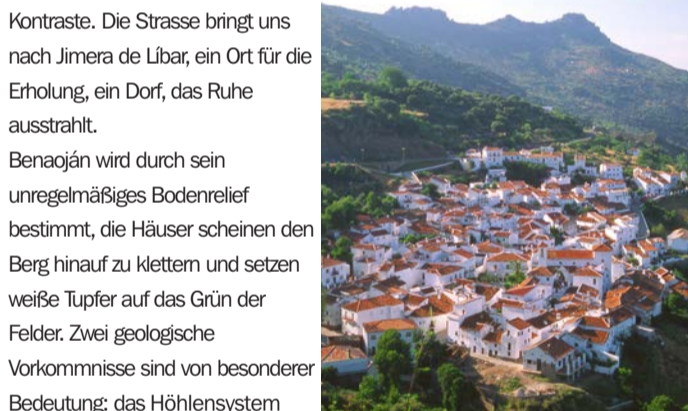
Die Östliche Route



Wir beginnen diese Route in Cortes de la Frontera. Sollten wir nicht weiterfahren, die Ruinen der römischen Stadt Saeponta, die Ruinen des "Torre del Paso", die maurische Kapelle "Casita de Piedra" und der eindrucksvolle Park La Saucedá. Nachdem Algatocín besichtigen, in seinem Ortskern ist noch der Duft seiner maurischen Vergangenheit erhalten, der

nächste Halt ist in Benadalid, sein Ortskern mit engen und gewundenen Strassen erinnert an die Maurenzeit; Atajate mit seiner Landschaft voller Kontraste. Die Strasse bringt uns nach Jímera de Líbar, ein Ort für die Erholung, ein Dorf, das Ruhe ausstrahlt.

Benaolán wird durch sein unregelmäßiges Bodenrelief bestimmt, die Häuser scheinen den Berg hinauf zu klettern und setzen weiße Tupfer auf das Grün der Felder. Zwei geologische Vorkommnisse sind von besonderer Bedeutung: das Höhlensystem Hundidero-Gato mit seinen Grotten und Seen, einschließlich der Höhle



"Cueva de la Pileta" mit prähistorischen Malereien, die zum Nationalen Denkmal für Prähistorische Höhlenkunst erklärt wurde. Unser letzter Halt ist die Stadt Ronda. Diese Stadt ist eine der ältesten Städte



Spaniens, und die "Cueva de la Pileta" ist eines der besten Beispiele der Höhlenmalerei aus dem andalusischen Vorsteinzeit. Rondas eindrucksvoller

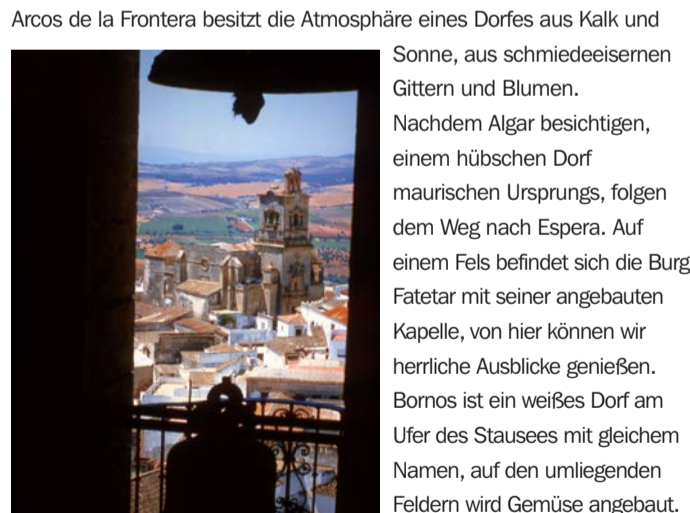


maurischen Königs), die Stierkampfarena, die "Fuente de los ocho caños" (Brunnen) und der Aussichtspunkt an der Felschlucht (tajo) sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die Ronda uns zu bieten hat.

Die Westliche Route



Arcos de la Frontera, das Eingangstor zur Region der Weißen Dörfer, liegt auf einem Berggipfel, der vollkommen durch den Rio Guadalete umflossen wird. Das Stadtbild ist durch seine Schönheit und Eigenwilligkeit eines der interessantesten in ganz Spanien und wurde daher als Nacionales Kunsthistorisches Denkmal erklärt.



Arcos de la Frontera besitzt die Atmosphäre eines Dorfes aus Kalk und Sonne, aus schmiedeeisernen Gittern und Blumen. Nachdem Algar besichtigen, einem hübschen Dorf maurischen Ursprungs, folgen dem Weg nach Espera. Auf einem Fels befindet sich die Burg Fatetar mit seiner angebauten Kapelle, von hier können wir herrliche Ausblicke genießen. Bornos ist ein weißes Dorf am Ufer des Stausees mit gleichem Namen, auf den umliegenden Feldern wird Gemüse angebaut.



Beim Verlassen von Bornos haben wir Möglichkeit, die römisch-iberische Siedlung Carissa Aurelia zu besichtigen.

Villamartin bietet uns eine große Vielfalt an landschaftlichen Eindrücken, angefangen vom Weiß seiner Häuser, dem Grün der Felder bis zum Blau des Himmels und des Wassers. Zwischen den Häusern erhebt sich der Turm der Kirche "Santa María de las Virtudes", nicht zu vergessen die Felsformationen von Alberite und El Tajaral.

Pueblos Blancos

Aktiv-Urlaub



In den Weißen Dörfern können wir den verschiedensten Aktivitäten nachgehen. Für die Anhänger des Bergsports gibt es Bergwandern, Bergsteigen oder Höhlentauchen, es gibt verzeichnete Wege, die man zu Fuß, per Fahrrad oder zu Pferde erkunden kann. Diese Gegend ist ideal für die Jagd, sowohl Hoch- wie Niederwild, dank seines großen Wildbestandes. Man kann Gleitschirm- oder Drachen fliegen, außerdem kann man in den Flüssen fischen oder auf Seen wie dem See von Molinera dem Wassersport nachgehen.

Gastronomie

Die Gastronomie der Weißen Dörfer überzeugt durch ihre Vielfalt und den Reichtum ihrer Heimat; unter den typischen Gerichten sind hervorzuheben die "sopa tostá" (trockene Gemüsesuppe), der "guisote" (Eintopfgericht), die Schinken und Wurstwaren, die handgemachten Käse, die "sopas cortijeras" (Suppe mit Knoblauch, Schinken, Ei), die Gerichte mit Spargel aus Alcalá del Valle, die Forellen aus El Bosque und die Süßspeisen aus Setenil de las Bodegas.



Kunsth Handwerk

Wenn irgendetwas in den Weißen Dörfern erwähnenswert ist, dann ist es das Kunsthandwerk: Ubrique ist berühmt für seine Herstellung von Lederwaren und Lederartikel, Grazalema für gibt es Stickereien, Decken und Keramik, ebenfalls sind zu erwähnen die Decken aus Zahara de la Sierra, Prado del Rey für die

Lederartikel und Möbeltischlereien, Algodonales für die Anfertigung von Gitarren und El Gaster für der "Dudelsack von Gaster".

